

Wider-Sprüche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 13

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alle machen was

VON PETER MAIWALD

Rita macht Bauchtanz. Anna macht Lambada und Samba. Paula macht Samba ohne Lambada, dafür aber mit Bauchtanz. Paul tanzt auf allen Hochzeiten gegen Geld. Ernst tanzt aus der Reihe gegen eine Teilnahmegebühr.

Annette töpferl am Wochenende. Rita nur unter der Woche. Petra setzt sich mit ihrem Körper auseinander. Harry mit seinem Geist. Armin übt die Kunst des Selbstgesprächs. Ferdinand setzt auf das Schweigen.

Eli macht rhythmische Gestaltungen aller Art (nur nach persönlicher Vereinbarung). Brigitte macht Bio-Energetik. Inge macht Alltagsbewältigung (nur Vormittagsgruppe!). Gitta macht Astrologie (nur abends!). Fritz macht Einzelsitzungen zur Lebensfreude.

Gerhard arbeitet auf. Gerda ab. Hermann macht eine Frühjahrsmeditation im Engadin. Linda zieht den Herbst vor. Peter macht einen Dunkelkammer-Kurs. Karl meditiert. Klaus öffnet sein Herz im Workcamp. Bernhard schliesst seine Augen im Workshop.

Paul versucht eine Rückverbindung mit seinen eigenen Ressourcen. Emil das Gegenteil. Robert transformiert seine Beziehungen. Erna lässt ihre Lebensenergie wieder fließen. Karl blockt ab. Theo macht Ganzkörpermassage. Alfred begnügt sich mit den Händen.

Albert macht einen afrikanischen Trommelworkshop. Willy einen kubanischen. Elisabeth einen brasilianischen Klammer auf ländlich Klammer geschlossen. Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Roger kann jeder mitmachen. Eleonore macht tibetisches Yoga. Teddy zieht Hatha vor. Gottfried macht Rebirthing. Hardy macht dasselbe auf einem Phönix-Wochenende im Thurgau. Reinhard macht Past-Life-Integration, inklusive Verpflegung und Unterkunft. Anita macht Beduinentanz. Waldemar Tarot. Richard macht gar nichts. Das macht nichts. Alle machen was.

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Der tägliche Weg in die Fremde ist unser täglicher Nachhauseweg.

*

Ein paar wenige gehen in die Geschichte ein – die meisten gehen im Laufe ihrer Geschichte ein.

*

Wir können noch so feierlich auf eine Fahne schwören – sie flattert trotzdem im Wind.

*

Die politisch-ideologische Todsünde des Etikettenschwindels: Man ist «liberal», oder man ist «sozialistisch», je nachdem, unter welcher Tarnkappe sich die Interessen der eigenen Klientel am besten verstecken lassen.

Pünktchen auf dem i



Apropos Fortschritt

Was noch zu erfinden wäre: Ein Bierglas, das nicht so schnell halbbleer und länger halbvoll ist... *pin*

Stichwort

Hintergedanken: Nicht sogleich immer an den Popo denken. *pin*

Ather-Blüten

Über Zeitschriften, die Technik und Sex vermischen, war im Frauenjournal «Mona Lisa» des ZDF zu hören: «Frauen sind konsumierbarer wie irgendwelche neuen Walkmänter!» *Ohoh*

Dies und das

Dies gelesen (als fette Überschrift eines dreispaltigen Artikels): «Autofahren ist teurer geworden.» Und mich das gefragt: Weshalb sollte ausgerechnet das Autofahren nicht teurer werden? *Kobold*

Paradox

Ein Restaurant, vor kurzem neu eröffnet, bietet bei Zürich das Huhn in seiner köhlmarschen Vielfalt an. Eine Gastro-Journalistin empfiehlt: Man sollte sich dort ganz im Sinne des Franzosenkönigs Henri IV. verwöhnen lassen: «Der König versprach nämlich dem Volk: [Jedem Franzosen jeden Sonntag ein Huhn im Topf.] Indessen. Das Hühner-Restaurant ist ausgerechnet immer sonntags geschlossen. *G.*

OKTOLUS BEI DEN SEPTONEN

(Lösung aus Nebelspalter Nr. 12)

Die erste Wägung (1) (2) (3) (4) = (5) (6) (7) (8) lässt 16 «fette» Kombinationen offen: 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 2/5, ..., 4/5, 4/6, 4/7, 4/8.

Davon eliminiert die zweite Wägung (1) (5) (6) = (2) (7) (8) 12 Varianten und es bleiben bloss noch 1/7, 1/8, 2/5 und 2/6. Mit der dritten Wägung (8) (3) = (2) (4) werden die 2 und die 8 ebenfalls als Kandidaten ausgeschlossen, so dass bloss noch die Variante 1/7 übrigbleibt. *ph*

Konsequenztraining

Immer wieder lässt sich bei Verlosungen von Wettbewerben im Fernsehen beobachten, wie auf den gezogenen Postkarten Name und Wohnort der Gewinner nur mühsam entziffert werden können. Was offenbar aber künftige Teilnehmer nicht dazu bringt, ihre Adresse lesbar zu schreiben... *Boris*

Eiförmiges Lenkrad

In der kleinen Sportfibel «Spannendes Training – sekundenweises» steht im Kapitel «Minsport für Autofahrer – im Auto» zu lesen: «Wenn Sie auf der Strasse jemand ärgert, so nützt alles Schimpfen nichts. Mit einer geometrischen Übung bringen Sie Ihren Ärger weg und tun etwas für Ihren Körper. Fassen Sie das Lenkrad auf beiden Seiten und drücken Sie es wie ein Ei zusammen.

Oder umgekehrt: Versuchen Sie das Steuer auseinanderzuziehen. (Wenn es eiförmig wird, sollten Sie sich für die Olympia-Mannschaft melden oder die Marke wechseln...)» *Bahoris*

Sisyphos

Seine Kinder mit Neid: Der hatte noch ein Ziel. Auf, ab, hoch, runter. Aber wir? So viele Steine! Welchen sollen wir wälzen? *pm*

Ungleichungen

Ein 17-jähriger Zigarettenliebhaber meint: «Die Nichtraucher sollen uns doch in Ruhe lassen. Wir mögen ja auch nicht an ihnen herum, weil sie nicht rauchen!» *Boris*

Übrigens ...

Bei manchen Leuten fällt der Zwanziger rappenweise. *am*

REKLAME

Lebenslänglich

werden Sie an unseren Gartenmöbeln Freude haben. Denn wir verwenden das gleiche, wetterfeste Material, das sich beim Bau von Brücken, Schiffen, Stegen und Geräten seit Jahrhunderten bewährt. Verlangen sie unsere Dokumentation: PIG Gartenmöbel, Lindenhofstr. 3, 8180 Bülach. Tel. 01-860 08 40/861 12 11, Fax 01-860 08 51.

Auflösung von Seite 26: Es folgte 1. Kf31 (auch 1. Kg4 Kf3 2. Kf4 Kh5 3. Kf3 Kh3 4. Kf4 Kh4 5. Kf3 Kg5 6. Kg3 remis.

Gesucht wird ...

Der auf Seite 26 gesuchte Philosoph ist

Epikur

(341–271 v. Chr.) Sein Etikett «epikureisch», fälschlicherweise verwendet zur Charakterisierung eines Menschen, der die Freuden des Daseins bedenkenlos genießt.

